

# Kleine Schritte in einem Riesenland

Chinesischer Professor bei Nord-Süd-Forum – In Umweltbildung aktiv

Von Ursel Kikker

LEHE. Der Gast aus der chinesischen Provinz Shandong wirft einen neugierigen Blick in Materialkoffer und -kisten. Die werden vom Nord-Süd-Forum den Schulen angeboten, damit sich die Schüler Themen wie fairer Handel oder Klimaschutz erarbeiten. Solche Ideen interessieren Meng Deliang. Der Universitätsprofessor ist in der Stadt, um zu lernen.

Denn der Mitarbeiter der Shandong Jianzhu University of China und Experte für Abwasserbehandlung engagiert sich für mehr Umweltschutz in seinem Heimatland. „Das Umweltbewusstsein ist bei uns noch sehr schwach“, meint Meng Deliang.

Er erzählt, dass sie mit ihrer Umwelterziehung in Grundschulen ansetzen. Sie – das sind Freiwillige, oft Studenten, die sich zum Umweltscout am Environmental Education Promotion Centre (EEPC) ausbilden lassen. Sie schwärmen in die Schulen aus und arbeiten mit den Kindern zu Themen wie Energiesparen oder Müllvermeidung. Die Schulklassen kommen auch zu ihnen, um Projekte zu bearbeiten und zum Beispiel Wasser zu untersuchen.

Firmian von Peez hat die Arbeit von Meng Deliang bereits kennen gelernt. Er war im August in China und nahm für das Nord-Süd-Forum an einem europäisch-chinesischen Workshop für Nichtregierungsorganisationen (NGO) teil. Dabei wurden das Nord-Süd-Forum und das EEPC zusammengebracht. Das Ganze ist eingebettet in ein Austauschprogramm, das nun Meng Deliang für sechs Wochen nach Deutschland geführt hat.

Von Peez hat viele Eindrücke von seinem China-Aufenthalt mitgebracht. Sein Gastgeber hat ihn auch in sein Heimatdorf geführt, wo die Bewohner beispielsweise die Hitze ihrer Öfen nutzen, um ihre Betten zu erwärmen. Auch Fotos von vom kleinen



Voneinander lernen: Jochen Hertrampf (links) und Firmian von Peez (rechts) zeigen Prof. Meng Deliang im Eine-Welt-Zentrum das Material für Umweltbildung, das das Nord-Süd-Forum Schulen anbietet. Foto Masorat

Öko-Markt oder diversen Windrädern gingen in seine Sammlung ein. Von Peez lebte bereits in China. „Ich habe den Eindruck, dass sich die Menschen mehr bemühen, umweltbewusst zu leben“, zieht er einen Vergleich.

Doch Meng Deliang weiß, dass es noch ein langer Weg ist für das Riesenreich, das weltweit mit den höchsten Anteil an Kohlenstoffdioxid-Emissionen verantwortlich und damit die globale Klimaerwärmung anheizt. Außerdem, sagt er, seien die NGOs in China stärker kontrolliert als etwa in Deutschland. Zu seinem Bremerhaven-Programm gehören unter

anderem der Besuch des Klimahauses, das Kennenlernen des Energiesparprogramms für Schulen „3/4plus“ und die Hochschule Bremerhaven. Untergebracht ist er bei Mitgliedern des Nord-Süd-Forums.

## Auf einen Blick

- › **Was:** Vortragsabend mit Prof. Meng Deliang (China) und Firmian von Peez (Nord-Süd-Forum) über China, Land und Leute, Umweltprobleme und Umweltbildung
- › **Wann:** Dienstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr
- › **Wo:** Eine-Welt-Zentrum, Lange Straße